

kein Interesse dafür zeigte, daß bei einer Anzahl technischer Mitarbeiter der Schulen die Kaderunterlagen nicht vollständig waren.

So konnte es geschehen, daß zu den Mitarbeitern einer ehemaligen Zentralschule sowohl ein wegen Diebstahls mit Zuchthaus Vorbestrafter wie auch ein Aufseher eines SS-Lagers gehörten. (Unruhe und Staunensbewegung im Saal.)

Schon auf dem IV. Parteitag wurden Erscheinungen mangelnder Wachsamkeit kritisiert. Einige Parteileitungen haben jedoch nicht die notwendigen Konsequenzen daraus gezogen. Immer wieder kommt es vor, daß wichtige Materialien und Dokumente auch nachts unverschlossen bleiben. Der 2. Sekretär der Wismut-Kreisleitung Aue mußte bereits zum zweiten Male deswegen gerügt werden. In einigen Bezirken ist auch der Verlust von Parteidokumenten hoch. Von allen Parteileitungen muß gefordert werden, daß sie der Sicherheit der Parteiobjekte und dem wachsamem Umgang mit internen Dokumenten größte Aufmerksamkeit widmen.

Genossen! Für die Durchführung unserer großen Aufgaben ist die Finanzierung der Parteiarbeit von größter Bedeutung. Die Entwicklung der Finanzwirtschaft unserer Partei ist eine gesupde.

Auf dem IV. Parteitag wurde berichtet, daß die Kosten für Agitation, Parteischulung und sonstige politische Arbeit etwa 75 Prozent aller Ausgaben ausmachen. Sie sind jetzt auf etwa 86,5 Prozent gestiegen. Dagegen sind alle übrigen Kosten von etwa 25 Prozent auf etwa 13,5 Prozent gefallen.

Diese günstige Veränderung spiegelt sich auch in den Ausgaben einerseits für das Zentralkomitee und andererseits für die Bezirks- und Kreisleitungen wider. Hier bestand damals das Verhältnis von 20 zu 80 Prozent, jetzt aber von 14 zu 86 Prozent, wobei in den Ausgaben für das Zentralkomitee auch die Kosten für die zentralen Parteischulen und wissenschaftlichen Institute der Partei enthalten sind.

Auf Grund der Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsweise des Parteiparates werden die Ausgaben für Gehälter im Jahre 1958 um etwa 12 Prozent sinken.

Die Zentrale Revisionskommission hat in der Berichtsperiode dafür Sorge getragen, daß durch entsprechende Richtlinien eine straffere Handhabung der Finanzplanung sowie der Buch- und Kassenführung möglich wurde. Der Finanzplan muß für alle Parteileitungen